

# DAS KALTE HERZ

## Ein Tanzmärchen

Peter Munk ist mit seinem Dasein als armer Köhler nicht zufrieden. Ihn treibt die Sehnsucht um – nach einem besseren Leben und nach mehr gesellschaftlicher Anerkennung.

Da er ein Sonntagskind ist, kann er Hilfe beim Glasmännlein suchen. Er beschwört den auch Schatzhauser genannten Waldgeist und trägt ihm seine Wünsche vor. Diese verärgern das Glasmännlein, denn sie sind banal und kurzsichtig. Darum wird dem jungen Köhler die Erfüllung des dritten Wunsches verweigert. Peter ist zwar nun ein guter Tänzer und seine Glashütte bringt ihm zunächst ein besseres Leben und Anerkennung ein. Doch seine Sehnsucht ist nicht gestillt. Er vernachlässigt sein Geschäft und gerät deshalb bald in größte Not.

Er wendet sich an den Holländermichel. Dieser bietet unendlichen Reichtum im Tausch gegen das Herz Peters. Peter trägt nun einen kalten, harten Stein in seiner Brust. Damit sind die Voraussetzungen für seinen geschäftlichen Erfolg geschaffen. Freude am Leben kann er allerdings nicht mehr empfinden. Habgier und Geiz haben ganz von ihm Besitz ergriffen. In einem Anfall von Wut erschlägt er seine Frau Lisbeth, weil diese mildtätig gehandelt hatte. Mit Hilfe des Schatzhausers kann Peter schließlich sein Herz vom Holländermichel zurückgewinnen.

Zum Dank dafür kehrt Lisbeth von den Toten zurück und verzeiht ihm. Wilhelm Hauff stellt in seinem Kunstmärchen die Frage „Wie leben?“. Wie kann man den „deutschen Tugenden“ (Tüchtigkeit, Fleiß, Pünktlichkeit) entsprechen und zugleich ein guter Mensch bleiben?

“Das kalte Herz” ist ein zutiefst romantisches Märchen, das die Entfremdung des Menschen als Wunde der Moderne mit Poesie und Schauer kunstvoll zeichnet. Das Tanzmärchen für die ganze Familie will Groß und Klein in seinen Bann ziehen, mitreißen und verzaubern und hat natürlich ein gutes Ende.

Choreographie und Inszenierung: **Lars Scheibner**

Komposition: **Hanna Siepmann**

Ausstattung: **Robert Pflanz**

Buch und Dramaturgie: **Oliver Hohlfeld**

Choreographische Assistenz: **Kirsten Hocke und Thomas Vollmer**

Abendspielleitung und Inspizienz: **Kirsten Hocke**

Tontechnik und Aufnahme: **Pavel Stoiko**

Licht: **Raik Liebling**

Bühne: **Thomas Vollmer**

Peter: **Esteban Alejandro Barias Garrido**

Lisbeth: **Mai Förster**

Holländermichel: **Axel Rothe**

Glasmännlein: **Alicia Altea Mallor Hoya**

Mutter: **Nicola Clarissa Gehring**

Tanzbodenkönig: **Philipp Förster**

Ezechiel: **Vasyl Pieshyn**

Amtmann: **Mikel Larrabeiti**

Peters gutes Herz: **Muriel Bermejo Tuñón**

Peters kaltes Herz: **Philipp Förster**

Volk: **Alle**

**Die Produktion entstand mit der freundlichen Unterstützung der Neubrandenburger Stadtwerke.**

Klavier: Hanna Siepmann · Schlagzeug: Martin Krause · MADRIGALCHOR CHARLOTTENBURG (Ein Ensemble der Musikschule City West, Berlin) · Tonmischung: Pavel Stoiko, Hanna Siepmann

Dekorations- und Requisitenbau: Robert Pflanz und Axel Rothe

Tischlerarbeiten: Jürgen Klüver · Schweißarbeiten: Detlef Zahn

Die Kostüme wurden in den Werkstätten der Deutschen Tanzkompanie hergestellt.

Kostümabteilung: Christa Schlaefendorf (Ltg.), Erika Finck

Premiere am 8. November 2019 im Landestheater Neustrelitz

Spieldauer: ca. 1 1/2 Stunden, eine Pause